

Merkblatt

Kennzeichnungspflicht auf Speisekarten

Lebensmittel (Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Pommes, Süßwaren, etc) dürfen aus **Verkaufsständen und in Gaststätten** nur abgegeben werden, wenn sie entsprechend der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung **gekennzeichnet und korrekt bezeichnet** sind.

Beispiele für korrekte Bezeichnungen:

- -saft (z.B. Orangensaft) immer 100 % Fruchtanteil
- -nektar (z.B. Kirschnektar) zwischen 25 – 50 % Fruchtanteil,
- -fruchtsaftgetränk (z.B. Bananenfruchtsaftgetränk) zwischen 6 – 30 % Fruchtanteil
- Salatmayonnaise mind. 50 % Fettgehalt
- Mayonnaise mind. 70 % Fettgehalt

Auf Speise- und Getränkearten, auf Angebots- und Preistafeln oder auf einem Schild neben der Ware erfährt der Verbraucher/der Kunde, **ob in Ihren Speisen oder Getränken Zusatzstoffe enthalten sind, die kenntlich zu machen sind.**

Sie können diese Angaben dem Etikett der Originalverpackung, dem Zutatenverzeichnis bzw. dem Lieferschein entnehmen. **Überprüfen Sie grundsätzlich Ihre gesamte Produktpalette auf kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe.**

Nachstehende Anforderungen gelten nicht für den Verkauf von Lebensmitteln in Fertigpackungen in Selbstbedienung.

Produktbeispiele für kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe:

„mit Farbstoff“	Cola, Campari, Götterspeise, Fernet Menta
„mit Antioxidationsmittel“	Brühwurstsorten, Rohwürsten
„mit Geschmacksverstärker“	Verschiedene Wurstsorten, Würzmittel wie Fondor
„gewachst“	bei Zitrusfrüchten
„geschwärzt“	bei Oliven
„mit Phosphat“	Brühwurstsorten (Bratwurst)
„mit Süßungsmitteln“	brennwertverminderte Speisen und Getränke
„enthält Phenylalaninquelle“	Cola-light
„chininhaltig“	Tonic Water, Bittergetränke
„koffeinhaltig“	nur für koffeinhaltige Erfrischungsgetränke, die mehr als 150 mg/l im verzehrfertigen Zustand enthalten (Cola)
„mit Konservierungsstoff“ bzw. „konserviert“	Krabben, gepökelte Fleischerzeugnisse (Krakauer, Kasseler, Kochschinken), Feinkostsalate, Würzmittel, Limonaden aus Premixanlagen

Sie können die o. a. Angaben durchnummerieren und als Fußnote neben dem entsprechenden Produkt am Ende einer Karte oder Tafel ausweisen.

Weitere Hinweise:

- zum Wein muss die jeweilige Qualitätsstufe angegeben werden
- Getränke dürfen nicht irreführend gekennzeichnet sein: Nektar darf z. B. nicht als Saft deklariert sein
- bei Getränken sind Mengenangaben erforderlich, sonst ist dem Gast kein Preisvergleich möglich

Beispiele für die Kennzeichnung von Getränke- und Speisekarten:

Bier (Angabe der Sorte)	0,2 l	€
Orangensaft	0,2 l	€
Kirschnektar	0,2 l	€
Bananenfruchtsaftgetränk	0,2 l	€
Cola ^{1,10}	0,2 l	€
Cola Light ^{1, 7, 8, 11}			
Tonic ⁹	0,2 l	€
Mineralwasser (bzw. Tafelwasser)	0,2 l	€
Korn	2 cl	32 % vol.€
Jägermeister	2 cl	35 % vol.€
Weinbrand	2 cl	6 % vol.€
Bacardi-Cola: 0,1 l Cola ¹ mit 2 cl Bacardi		37,5 % vol.€
Campari ¹	2 cl	... % vol.€
Perlendes Apfelgetränk	0,2 l Flasche	...% vol.€
Mischgetränk mit 20 % Obstweinanteil	0,2 l Flasche	1 % vol.€
Weißwein			
Französischer Tafelwein	0,2 l	€
Rotwein			
Deutscher Qualitätswein	0,2 l	€
Bratwurst ^{3, 6}			
Hamburger ^{11, 7}			
Hot Dog ^{2,3,6,7}			
Pizza Hawaii (Käse, Tomaten, Formfleisch-Vorderschinken^{6, 11}, Ananas)			

1 = mit Farbstoff

2 = mit Antioxidationsmittel

3 = mit Geschmacksverstärker

6 = mit Phosphat

7 = mit Süßungsmitteln

8 = enthält Phenylalaninquelle

9 = chininhaltig

11 = mit Konservierungsstoff

Die Ausführungen dieses Merkblattes erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Informationen, die über den Inhalt des Merkblattes hinausgehen, wenden Sie sich bitte an den oben benannten Fachdienst unter der angegebenen Anschrift.

Rechtsvorschriften (jeweils in derzeit gültiger Fassung):

VO (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel (LMIV) (L304/18);

Verordnung zur Neuordnung lebensmittelrechtlicher Vorschriften über Lebensmittelzusatzstoffe (Lebensmittelzusatzstoff-Durchführungsverordnung – LMZDV) vom 02.06.2021 (BGBl. I S. 1362)

Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung (FrSaftErfrischGetrV) vom 24. Mai 2004 (BGBl. I S. 1016), zuletzt geändert 21. Mai 2012 (BGBl. I S. 1201)

Aromenverordnung vom 2. Mai 2006 (BGBl. I S. 1127), zuletzt geändert 29. September 2011 (BGBl. I S. 1996)

Leitsätze des deutschen Lebensmittelbuches;

Weinverordnung, Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), zuletzt geändert 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105)